№ 143. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 67. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 3. Dezember 1892.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Amtsschadens-Umlage 1892/93

Der auf 26,000 ℳ sich belaufende Amtsschaden für die Zeit vom 1. April 1892/93 verteilt sich auf die nachstehend ersichtliche Weise.

Hienach ist die Unterausteilung wie auch die Gemeindeschadensumlage innerhalb der Gemeinden vorschriftsmäßig zu besorgen, auch darauf zu achten, daß die Schuldigkeiten rechtzeitig eingezogen werden.

Calw, den 2. Dezember 1892.

K. Oberamt.
Lang.

Gemeinden	Amtsschaden
Calw	5835 ℳ 53 ₰
Agenbach	359 „ 26 „
Aichhalden	297 „ 47 „
Altbulach	393 „ 58 „
Altburg	519 „ 96 „
Althengstett	1057 „ 98 „
Bergorte	798 „ 61 „
Breitenberg	391 „ 86 „
Dachtel	425 „ 77 „
Deckenpfronn	1124 „ 56 „
Dennjächt	97 „ 65 „
Emberg	195 „ 75 „
Ernstmühl	59 „ 13 „
Gechingen	1304 „ 53 „
Hirsau	1050 „ 07 „
Holzbronn	284 „ 47 „
Hornberg	227 „ 66 „
	14,423 ℳ 84 ₰

Gemeinden	Amtsschaden
Uebertrag	14,423 ℳ 84 ₰
Liebelsberg	355 „ 35 „
Liebenzell	903 „ 68 „
Martinsmoos	306 ℳ 61 ₰
Monakam	239 „ 37 „
Möttlingen	509 „ 40 „
Neubulach	330 „ 41 „
Neuhengstett	208 „ 44 „
Neuweiler	495 „ 25 „
Oberhaugstett	354 „ 45 „
Oberkollbach	193 „ 89 „
Oberkollwangen	322 „ 75 „
Oberreichenbach	417 „ 66 „
Ostelsheim	728 „ 23 „
Ottenbronn	229 „ 53 „
Röthenbach	270 „ 54 „
Schmieh	272 „ 04 „
Simmozheim	811 „ 63 „
Sommenhardt	367 „ 14 „
Speßhardt	299 „ 76 „
Stammheim	1708 „ 73 „
Teinach	530 „ 76 „
Unterhaugstett	232 „ 38 „
Unterreichenbach	380 „ 41 „
Würzbach	638 „ 08 „
Zavelstein	182 „ 58 „
Zwerenberg	287 „ 09 „
	26 000 ℳ — ₰

Bekanntmachung,
betr. die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Es wird hiemit darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ziff. II 1 der oberamtl. Verfügung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vom 10. Juni 1892 an den **letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten,** also dieses Jahr am 4., 11. und 18. Dezbr., der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Handelsgewerben während acht Stunden und zwar in der Zeit von 7½—8½ Uhr Vormittags und von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends gestattet ist.

Der nach Z. II 3 der Verfügung geregelte, weitergehende Geschäftsbetrieb der Bäcker, Metzger u. s. w. wird hiedurch nicht berührt.

Calw, den 2. Dezember 1892.

K. Oberamt.
Lang.

Bekanntmachung.

In **Zwerenberg** ist die Maul- und Klauenseuche **ausgebrochen.**

Calw, den 1. Dezember 1892.

K. Oberamt.
Lang.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Nov. **Reichstag.** Erste Etatsberatung. Staatssekrekär v. **Maltzahn** weist zunächst auf den Ueberschuß des vorjährigen Etats von 4 Millionen hin. Der Etat für 1892/93 dürfte mit einem Fehlbetrag von 6 Millionen abschließen, woran beteiligt sind das Auswärtige Amt, das Reichsamt des Innern und der Heeresetat. Die vorgeschlagenen neuen Steuern werden 58 Millionen ergeben, welche das sofortige Mehrerfordernis der Militärvorlage decken. **Fritzen** (Zentr.) beklagt die übergroßen Forderungen des Marineetats. Da die Reichsschuld

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

„Licht".

Novelle von D. Freiin von Spättgen.

(Fortsetzung.)

Am nächsten Morgen fuhr Grace, kleine Einkäufe vorschützend hinüber nach Newyork. Pünktlich nach drei Stunden, wie sie es versprochen, kehrte sie auch zurück, doch konnte das junge Mädchen es jetzt nicht unterlassen, der Mutter eine Mitteilung zu machen. Halb verlegen, halb freudig schlüpfte die geheimnisvolle Enthüllung über die rosigen Lippen, daß sie Hoffnung hege, vielleicht einen kleinen Verdienst zu bekommen.

Aufs höchste erschreckt starrte Mrs. Northland der Erzählerin ins Gesicht, indem sie darauf noch einmal alles schon oft Gesagte wiederholte und das junge Mädchen himmelhoch beschwor sich nicht als Ladenmädchen zu verdingen. Aber Grace beruhigte die erregte Frau insofern, daß diese Aussicht auf einen Erwerb bisher nur in einer Annonce bestände, die sie in den „Herald" habe einrücken lassen und worüber sie die Mutter aufklären wolle, sobald man darauf geantwortet haben würde. Unter einer Chiffre habe sie Briefe, Hauptpostamt restante Newyork erbeten. Der flehende und zugleich so mädchenhaft reine Ausdruck in Graces Augen bekämpfte die im Herzen der bekümmerten Frau aufsteigenden Zweifel und damit war diese Sache fürs erste abgethan. —

* * *

Im Speisesaale eines hocheleganten Privathauses der V. Avenue in Newyork befanden sich eine ältere, aber noch immer sehr wohl konservierte Dame, welche, den „Herald" in der Hand, am Fenster saß, und ein junger auffallend hübscher Mann von vielleicht neunundzwanzig Jahren, welcher sich mit seinem Frühstück beschäftigte.

„Welch' seltsame Annonce! Bitte, höre mir einmal zu, Anthony, Hahaha!"

„Ja, sofort, Mutter! Erlaube nur, daß ich noch dieses halbe Ei verzehre, dann stehe ich zu deinen Diensten."

„Das ist wirklich originell, hahaha!" — Abermals tönte das helle Lachen nach dem Speisenden hinüber.

„So nun, was ist denn da so spaßig, Mutter?"

Der Gerufene war jetzt näher getreten und zog sich einen Stuhl dicht an die Seite der stattlichen Frau. Diese las:

„Eine sehr respektable junge Dame aus guter Familie, welche, durch mißliche Verhältnisse gezwungen, sich einen eigenen Broterwerb zu verschaffen genötigt ist, bietet in nur feinen Häusern ihre Dienste an, um das von den Domestiken in der Regel vernachlässigte Geschäft des Putzens und Reinigens und Versorgens der Lampen zu übernehmen und bestmöglichst auszuführen. Dieselbe besitzt in dieser Branche eine seltene Fertigkeit und Uebung und wird ihre Kunden sicherlich zufriedenstellen. Auf Wunsch Referenzen. Briefe erbeten: Head- Postoffice restante No. 600".

„In der That höchst sonderbar," äußerte der mit Anthony Angeredete kopfschüttelnd, mehr ernst als scherzend, „entweder ist das nur ein schlechter Spaß oder — was mir wahrscheinlicher dünkt — ein Notschrei aus der Brust einer armen Frau." Er nahm die Zeitung in die Hand und ließ die Blicke über die kleine Annonce gleiten, ehe er fortfuhr: „Ich bin überzeugt, daß fast jede dieser Zeilen einen Roman zu verzeichnen hat. Dafür lebt man in der Riesenstadt New-York. Wohl demjenigen, dem es einmal vergönnt ist, einen Blick in solch ein verborgenes Leid zu thun, der in die Lage versetzt wird, heimlich geweinte Thränen trocknen zu können!"

„Du bist ein Schwärmer, Anthony. Diesen weichen, menschenfreundlichen Sinn und das poetische Gemüt muß dir deine deutsche Mutter vererbt haben. Dein Vater besaß hiervon nichts," versetzte die stattliche Dame mit einem leichten Seufzer, indem sie das edel geformte Antlitz des Stiefsohnes wohlgefällig betrachtete. „Was meinst du, Anthony, ob ich diese Annonce beantworte? Man könnte ja dann sofort erfahren, wieweit deine Vermutungen zutreffend sind oder nicht."

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

nur auf Post und Eisenbahnen als Gegenwert gegründet sei, so werde das Borgsystem ein Ende mit Schrecken nehmen. Richter (d.fr.) hebt hervor, die Möglichkeit des Kriegs sei seit Jahresfrist nicht gewachsen. Die Generation nach 1870 habe 12 Milliarden für das Heer ausgegeben. Redner rühmt die Verdienste der Landwehr. Wenn der Reichskanzler die Familienväter für ein verdächtiges Element halte, so sollte er auch den Offizieren und Unteroffizieren das Heiraten verbieten. Die heutige Armee übertreffe die kühnsten Träume Scharnhosts. Richter schließt, seine Partei werde die Militärvorlage von dem Gesichtspunkt prüfen, daß eine Schwächung der Kapitalkraft des Landes verhindert werden müsse. Caprivi erklärt, er sei vor Jahresfrist wie heute überzeugt gewesen, daß die Wehrkraft nicht ausreiche. Er rufe gegen Richter den Reichstag zum Zeugen an, daß er in seiner letzten Rede die Bundesgenossenschaft Italiens nicht herabgewürdigt habe (lebhafter Beifall). Die Freisinnigen haben seit 1860 alle Militärforderungen abgelehnt; daß die älteren Leute herangezogen werden, während 60 000 junge kriegsdiensttaugliche nicht herangezogen werden, sei militärisch, wirtschaftlich und finanziell falsch. Die Militärvorlage stimme mit dem Programm der Fortschrittspartei von 1878 überein.

Berlin, 4. Dez. Die Konservative Korrespondenz veröffentlicht den Programmentwurf der Konservativen. Derselbe enthält die Grundlagen des alten Programms; neu sind u. a. folgende Forderungen: Bekämpfung des vielfach sich vordrängenden und zersetzenden jüdischen Einflusses auf unser Volksleben unter Verwerfung der Ausschreitungen des Antisemitismus, maßvolle Fortführung einer zielbewußten Kolonialpolitik, Vereinfachung der Unfallversicherungs-, der Alters- und Invaliditäts- und Krankenkassengesetze, Einschreiten der Staatsgewalt gegen jede gemeinschädliche Gewerbthätigkeit, Heimstätten-Gesetzgebung, Aufrechterhaltung des Zollschutzes für Landwirtschaft und Industrie, Stellung der Börsengeschäfte unter eine wirksame staatliche Aufsicht, Bekämpfung der Sozialdemokratie und des Anarchismus mit den Machtmitteln der Staatsgewalt. — Die Kreuzzeitung veröffentlicht Gegenvorschläge zur Militärvorlage. Unter Beibehaltung der dreijährigen Dienstzeit könne mit 12 bis 14 Millionen Mark jährlich die Armee ausgebaut und verjüngt werden, die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke betrage in diesem Falle etwa 26,000 Mann, die des Rekrutenkontingents 11,000 Mann.

Berlin, 30. Nov. Der neu ernannte Botschafter für Rußland, General von Werder, wird seine Stellung in St. Petersburg erst zum griechischen Neujahr antreten.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 29. Nov. Landgericht. Wegen Jagdvergehens stand heute vor der Strafkammer II der 38 Jahre alte Friedrich Mast von Bondorf, OA. Herrenberg, seither unbestraft. Derselbe war in früherer Zeit Jagdpächter in Münsingen, trat aber im Spätjahr als Dienstknecht bei Adlerwirt Wolf in Weilderstadt ein und verlegte sich an den Sonntagen, alter Liebhaberei zur Jagd frönend, aufs Wildern. Er gab zu, in den letzten drei Monaten, also teilweise noch während der Schonzeit, insgesamt 5 Hasen auf Weilderstädter Markung erlegt und das Stück um 1½ bis 2 ℳ verkauft zu haben. Die Strafe wegen gewerbsmäßigen unberechtigten Jagens lautete auf 4 Monate Gefängnis und Einziehung des benützten Gewehrs.

Pfrondorf. Letzten Samstag hatten die Pächter der hies. Gemeindejagd das Vergnügen, ein Prachtexemplar eines nordischen Vogels (Polartaucher) zu Schuß zu bringen. Der Taucher war gut so stark als eine Wildente und tummelte sich mit noch einigen Reisegefährten seinesgleichen an der Nagold.

Marbach, 29. Nov. Daß man auch nach langer, langer Zeit noch an den Folgen einer im Kriege erhaltenen Verletzung sterben kann, das beweist der heute erfolgte Tod des hiesigen Gemeinderats und Lederhändlers Aug. Müller. Derselbe erhielt am 24. Juli 1866 bei Tauberbischofsheim einen Schuß in den Unterleib, an dessen Folgen er all' die Jahre hindurch zu leiden hatte, ohne daß es der ärztlichen Kunst gelungen wäre, ihm dauernde Linderung zu verschaffen.

Heilbronn, 29. Nov. Gestern abend um 6 Uhr wurden die Abonnenten des elektrischen Lichts unangenehm überrascht durch dessen plötzliches Erlöschen. Veranlassung war das Schmelzen eines Sicherheitsdrahts in Lauffen und die hieraus entstandene Unterbrechung eines Teils der Verbindung. Nach Verlauf einer halben Stunde war dem Schaden abgeholfen und die Beleuchtung wieder hergestellt.

Heilbronn, 30. Nov. In unserer interimistischen Stadtverwaltung steht eine Aenderung bevor. Kommerzienrat und Gemeinderat Haug, welcher seit der Suspendierung des Oberbürgermeisters Hegelmaier die stadtschultheißenamtlichen Geschäfte geführt hat, beabsichtigt, wegen Geschäftsüberlastung dieses Amt niederzulegen, und hat hievon bereits das K. Oberamt und die bürgerlichen Kollegien benachrichtigt. Seit der Suspendierung des Oberbürgermeisters Hegelmaier sind beinahe 10 Monate verflossen, und man kann es Herrn Haug, welcher als Inhaber einer großen Fabrik und Vorstand der Handels- und Gewerbekammer sehr in Anspruch genommen ist, nicht verargen, wenn er die Geschäfte nicht mehr weiter führen zu wollen erklärt.

Vaihingen a. E., 29. Novbr. Aus Unvorsichtigkeit verunglückte gestern Abend der hier beschäftigte Aug. Scheytt. Derselbe drückte im Glauben, daß er nicht geladen sei, einen Revolver los und verwundete sich an der linken Hand. Die Kugel wurde heute morgen durch den Arzt aus der Hand herausgeschnitten.

Bietigheim 1. Dez. Die Gefahren der Trunksucht und die Rettungsarbeiten an den Trinkern hatte Pfarrer Bovet aus der Schweiz zum Gegenstand eines ansprechenden Vortrags im Lokale des Jünglingsvereins gewählt. Redner schilderte mit ernsten Worten die Gefahren des Wirtshauslebens, wie dadurch der Hausvater der Familie beraubt und der Friede gestört wurde. Als Rettungsmittel empfahl Redner die Gründung von Mäßigkeitsvereinen. In der Schweiz befänden sich bereits 200 Vereine mit 6200 Mitgliedern, und durch sie seien schon viele Trunkenbolde gerettet worden. Dem Redner wurde für seine Ausführungen warmer Dank zu Teil.

Bartenstein, OA. Gerabronn, 29. Novbr. Bei der gestern von dem Fürsten Johannes zu Hohenlohe-Bartenstein abgehaltenen Feldjagd, zu welcher als Gäste S. K. H. Herzog Albrecht von Württemberg, Fürst Albert zu Hohenlohe-Jagstfeld, Erbprinz Ernst zu Hohenlohe-Langenburg u. a. hohe Herren erschienen waren, wurden 717 Hasen, 3 Feldhühner und 2 Wiesel zur Strecke gebracht.

Hall, 30. Nov. In Untersontheim brannte in vergangener Nacht ein großes, von zwei Familien bewohntes Bauernhaus nieder. Das Vieh konnte gerettet werden, ebenso die nebenstehende Scheuer.

Giengen a. B., 29. Nov. Dieser Tage wurde von Herbrechtingen berichtet, daß der dortige Jagdpächter Langenbucher das Glück gehabt habe, einen sog. Seetaucher (Mövenart, die sich nur selten zu uns verirrt) zu erlegen. Mehr begünstigt vom Glück waren gestern die hiesigen 4 Fischer, denen es nach zweistündiger, mühevoller Arbeit gelang, in der Brenz in der Nähe des Bühlbergs ein prächtiges Exemplar obengenannter Art in der Größe einer jungen Gans lebendig im Garne zu fangen. Durch das Werfen von Erdschollen u. s. w. in das Wasser wurde der Vogel verhindert, sich in die Luft zu schwingen, und sah sich infolge dessen genötigt, immer wieder unterzutauchen, bis er sich endlich im Netze verfing. Er ist in den Besitz des Dr. Piesbergen hier übergegangen.

Heidenheim, 28. Nov. Am 20. d. M. hatte der Bienenzüchterverein im Gasthaus z. Pflug hier eine Hauptversammlung. Der Vereinsvorstand, Pfarrer Cleß von Herbrechtingen, erstattete Bericht über die in der Landesversammlung zu Ludwigsburg festgesetzten neuen Satzungen des Landesvereins württ. Bienenzüchter, und Schullehrer Gäßler von Ochsenberg hielt einen lehrreichen, eingehenden Vortrag über Wert, Zeit und Ort der Bienenfütterung. Als beste Nahrungsmittel für Bienen wurden allgemein Honig, Zucker und Mehl bezeichnet; der Fruchtzucker tauge

---

„Thue das Mutter; es würde mich herzlich freuen, wenn du ein gutes Werk damit zu stiften im stande wärest," sagte der junge Mann lebhaft, und die Dame fuhr angeregt fort:

„Uebrigens könnte wirklich eine kunstgeübte Hand unseren Lampen samt und sonders nicht schaden, da der alte, schwachköpfige Jim sein Geschäft zuweilen arg vernachlässigt. Fast täglich habe ich Klage über ihn zu führen — wohlan, ich schreibe, Anthony."

Als der junge Handelsherr Mr. Anthony E. Clark gegen die elfte Vormittagsstunde nach seiner in der unteren Stadt gelegenen Office fuhr, hatte er selbst den Brief der Stiefmutter zur Beförderung in der Tasche. Als dies geschehen, war aber bei ihm auch Annonce und das darauf bezügliche Gespräch vergessen. —

Der nächste Morgen führte den jungen Mann indessen nach der in einem Seitenflügel seines großen Hauses gelegenen Bibliothek, um ein für sein Geschäft wichtiges Werk daraus zu entnehmen. Beim Durchschreiten eines in den Garten mündenden Zimmers, welches von seiner Stiefmutter zur Aufbewahrung des häuslichen Wäscheschatzes benutz wurde und mächtige Schränke und Truhen aufwies, stutzte Mr. Anthony überrascht. Dort an einem großen Tische am Fenster, auf welchem eine förmliche Batterie Lampen aufgestellt war, stand ein hochgewachsenes Mädchen und schien in ihre prosaische Beschäftigung so vertieft zu sein, daß sie den Eintritt des jungen Mannes gar nicht wahrgenommen hatte.

Wohl drei Minuten betrachtete dieser das trotz seiner Originalität höchst anmutige Bild. Durch die halb zugezogene Gardine fiel ein Strahl der goldigen Morgensonne gerade über den dunkeln Scheitel des feinen, etwas vorgebeugten Kopfes und ließ ein wahres holdseliges Profil erblicken, das gegen den hellen Hintergrund wie gemeißelt erschien. Die ebenmäßige Figur zeigte auffallend schöne Formen, wie auch der Schnitt des Kleides unleugbare Eleganz bewies. Anthony Clark zögerte noch immer weiterzuschreiten, weil er darauf wartete, daß die junge Unbekannte vielleicht einmal die tief auf die Arbeit gesenkten Augen heben würde, aber vergebens. Nun trafen seine prüfende Blicke an die rührigen Finger — wie sonderbar! Ein Paar waschlederne Handschuhe bedeckten dieselben bis zum Gelenk, hieran schlossen sich eine Art Schutzärmel aus grauem Futterstoff, die bis über den Ellenbogen hinaufreichten; ein kleines, weißes Schürzchen vervollkommnete diese seltsame Toilette.

Das war die junge Dame aus guter Familie, welche ihr Brot zu erwerben genötigt war? Er hatte mit seinen Vermutungen demnach doch recht gehabt. „Eine Dame, hm!" Im Augenblick dachte er gar nicht mehr an seine Absicht, jenes Buch zu holen, sondern beschäftigte sich mit dem Gedanken, daß diese Bezeichnung hier in der That höchst gerechtfertigt erschien, wobei ein merkwürdiges Gefühl, halb Befriedigung, halb Freude sein Inneres bewegte: „Wie glücklich mochte das arme Mädchen sein, etwas Beschäftigung — und hoffentlich auch recht lohnende — gefunden zu haben!" —

Gleichsam instinktiv, als ob es die Nähe eines Fremden ahne, schlug das schöne Mädchen jetzt die Augen empor und trat, merklich erschrocken, zurück, während ein verräterisches Rot sich über Antlitz und Hals ergoß. Mr. Anthony Clark wußte nichts anders zu thun, als leicht zu grüßen und rasch nach der Bibliothek hinüberzuschreiten, von wo aus er dann seinen Rückweg durch einen andern Teil des Hauses nahm. — — —

Etwa vier Wochen mochten vergangen sein, während welcher die junge Fremde alltäglich um die zehnte Morgenstunde bei Mrs. Clark erschien, um sämtliche im Haushalt gebrauchten Lampen in Ordnung und Stand zu setzen. Nach Vereinbarung wurde ihr regelmäßig durch die Lady selbst ein Dollar für ihre Arbeit verabreicht, den sie auch mit ruhiger Würde, man hätte fast sagen können, mit vornehmer Herablassung entgegennahm, als ob sie selbst dem Hause einen großen Dienst geleistet hätte und nicht die Empfängerin eines unverhältnismäßig hohen Arbeitslohnes sei. Mrs. Clark, eine obwohl stolze, doch zugleich äußerst gutherzige Frau, hatte das junge Mädchen, dessen schönes Antlitz sie oft nachdenklich musterte, gelegentlich auch einmal gefragt, ob es auf die im „Herald" erlassene Annonce noch mehr Arbeit und Verdienst erhalten habe, worauf ihr die in kühlem Tone gegebene Antwort wurde, daß sie bereits fünfzehn der feinsten Familien Newyorks zu ihren Kunden zähle und mit der Zeit noch bekannter zu werden hoffe.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

wenig. Der Vorsitzende empfahl außerdem Lamanns Nährextrakt. Festgestellt wurde, daß heuer Herbrechtingen und Zang eine gute, Heidenheim und das untere Brenzthal eine mittelgute, die übrigen Bezirksorte eine geringe Honigernte hatten.

Ravensburg, 30. Nov. Auf dem hiesigen Viehmarkt blieb vor 14 Tagen ein Farren stehen, zu welchem sich trotz zweimaligen Ausschreibens kein Eigentümer meldete. Nächsten Samstag wird nun dieser herrenlose Zweihufer auf dem Wege der Versteigerung durch das Stadtschultheißenamt öffentlich verkauft werden. Gewiß ein seltener Fall!

Mannheim, 30. Nov. Heute Nachm. fand eine Versammlung der Arbeitslosen statt. Man beschloß, die städt. Behörden aufzufordern, den Arbeitslosen durch Ausführung städtischer Arbeiten Brot und Verdienst zu verschaffen. Zugleich soll eine Statistik der sämtlichen Arbeitslosen hier aufgenommen werden. — Auf dem drei Stockwerk hohen Gerüste eines Neubaus in der Wallstadtstraße gerieten 2 Taglöhner mit einander in Wortwechsel, in dessen Verlauf der eine dem andern einen solchen Stoß versetzte, daß dieser vom Gerüst herabstürzte und solche Verletzungen erlitt, daß er schon nach einigen Stunden seinen Geist aufgab. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

Wiesbaden, 1. Dez. In Mannheim und Frankfurt sind Gerüchte über ein Attentat auf das Niederwald-Denkmal verbreitet; das ganze Denkmal sei zusammengestürzt. Laut einer Rüdesheimer Meldung entbehrt das Gerücht jeder Begründung.

Hamburg, 28. Nov. Die Sammlungen für das Post- und Telegraphenpersonal in Hamburg aus Anlaß der Cholera-Epidemie sind nunmehr geschlossen und es haben die Post- und Telegraphenbeamten im deutschen Reiche die Summe von über 48,000 ℳ zusammengeschossen. Mit dieser reichen Gabe können im Ganzen 1718 Personen der Reichs- und Telegraphenverwaltung mit Zuwendungen bedacht werden.

Hamburg, 29. Novbr. Das hiesige Schiff „Colmar", welches von Itzehoe mit Zucker nach Dünkirchen unterwegs war, ist auf Borkum gescheitert. Der Kapitän und fünf Mann von der Besatzung sind gerettet. Der Rest wird vermißt.

Jessen, 28. Nov. Auf dem hier abgehaltenen Pferdemarkt kam es zwischen zwei Zigeunerfamilien, welche bereits längere Zeit mit einander in Differenzen lebten, zu Thätlichkeiten, die zu einer förmlichen Schlacht ausarteten. Auf Requisition der Behörde trafen 90 Mann Militär ein, welche mehrere Zigeuner verhafteten und einer großen Anzahl derselben die geladenen Schußwaffen abnahmen.

Vermischtes.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. Bis Ende Oktober wurden insgesamt Versicherungen über rund ℳ 33 400 000 beantragt d. i. mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres: ℳ 6 400 000. Sterbfälle wurden bis dahin angemeldet in Höhe von ℳ 4 017 998. Der Versicherungsstand stellte sich Ende Oktober auf 67 504 Policen mit 362 Millionen Mark Versicherungssumme. Alle Ueberschüsse kommen ungeschmälert den Versicherten zu gut. Demgemäß konnten in diesem Jahr denselben nach Dividenden-Plan AII 40% der lebenslänglichen und extra 20% der alternativen Zusatz-Prämie, nach Dividenden-Plan B (steigende Dividende) 3% der Gesamtprämiensumme als Dividende zurück gewährt werden. Der Verwaltungsaufwand betrug im Vorjahr exkl. Steuern nur 4,7% der Gesamt-Einnahme.

— Vom Berliner Polizeipräsidenten v. Madai, der erst kürzlich gestorben ist, erzählt man sich allerlei Anekdoten, unter wir eine herausgreifen. Dem beleibten Präsidenten wurde das Treppensteigen recht sauer, und er wußte es bei Hoffestlichkeiten so einzurichten, daß er den Kaiser im Schlosse unten am Fahrstuhl empfing, weil der Kaiser ihn bereits mehrfach mit sich hinaufgenommen hatte. Schließlich war die Vorliebe Madai's für den Fahrstuhl dem Herrscher aufgefallen. Als er eines Tages die Spitze der Polizei wiederum am Fahrstuhl antraf, winkte der Kaiser den Präsidenten zu sich, mit den Worten: „Wir müssen uns Bewegung machen," stieg er mit ihm die Treppen hinauf.

Der Heiratsscheue. Als in Hamburg während der Cholera-Epidemie Hilfsärzte verlangt wurden, wand sich auch ein Hallenser Arzt aus den Armen seiner schönen, 19jährigen Braut und ging nach Hamburg. Bald darauf gelangte von da die amtliche Meldung an die Braut, daß der Arzt ein Opfer der Seuche geworden sei, worauf in verschiedenen Orten die Todesanzeige veröffentlicht wurde. Jetzt hat der angebliche Tote von Amerika aus an seine Mutter die briefliche Nachricht gelangen lassen, daß er aus Heiratsscheu nach Hamburg gegangen und dort einem an der Cholera Gestorbenen seine Visitenkarte und Papiere zugesteckt habe, um als Gestorbener gemeldet zu werden, er selbst aber in die neue Welt übergesiedelt sei.

Auf der Eisenbahn. Schaffner: Bitte Ihre Fahrkarte mein Herr!" — Herr! „Schön von Ihnen, daß sie nicht „Bilett" sagen, sondern die gute deutsche Bezeichnung dafür anwenden" (drückt dem Schaffner eine Cigarre in die Hand). — Schaffner: „Merci"!

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen; auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoirs, auch der kleinsten Werke, sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete, der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich tausende von Anerkennungsschreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- oder Namenstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik außer in Interlaken und Nizza, keine Niederlagen hat. Es werden auch Teilzahlungen an vertrauenswürdige Personen bewilligt und illustrirte Preislisten franko zugesandt.

Standesamt Calw.

Geborene:

27. Nov. Karoline Elise, Tochter des Jakob Friedrich Bauer, Kutscher hier.
29. „ Friedrich, Sohn des Friedrich Nothacker, Holzhauers hier.

Gestorbene:

25. Nov. Dorothea Dongus, ledig hier, 51 Jahre alt.
29. „ Friedrike geborene Schwab, Ehefrau des Ulrich Dingler, Packers hier, 29 J. a.

Gottesdienste

am **Sonntag**, den 4. Dezember.

Vom Turm: 635. Predigtlied: 438.

Vorm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr Missionsstunde im Vereinshaus: Herr Dekan Braun.

Calw.

Der auf 7. Dezember ds. Js. fallende

Vieh- und Krämermarkt

findet statt.

Stadtschultheiß Haffner.

Calw.

Stangen-Verkauf

am Montag, den 5. Dezember im Stadtwald Altweg, Abt. Thälesbach:

Werkstangen: 147 I., 93 II., 47 III. Kl.;
Hopfenstangen: 207 I., 147 II., 325 IV., 1115 V. Kl.;
Reisstangen: 800 III., 680 IV., 30 V. Kl.

Zusammenkunft vorm. 9 Uhr bei der Schafscheuer.

Gemeinderat.

Aufforderung.

Nachdem von der Jahressteuer dreiviertel verfallen sind, werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, **alsbald** entsprechende Zahlung zu leisten.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Unterricht.

Fräulein Braun, Lehrerin des Französischen an der hiesigen Mittelschule, ist bereit, in den Wintermonaten Vormittags konfirmierten Töchtern Unterricht in Französisch, Englisch, Geschichte oder Literatur zu erteilen.

Näheres durch
Stadtpfarrer Eytel,
Ortsschulinspektor.

Gesucht

wird zur Aushilfe in der Kleinkinderschule ein **Mädchen** von ca. 16 Jahren, welches gesund und willig ist, gerne mit Kindern umgeht und singen kann.

Näheres durch
Stadtpfarrer Eytel.

Hirsau.

Für einen dieses Frühjahr aus der Schule gekommenen Knaben sucht bei einem tüchtigen Schneidermeister eine

Lehrstelle

Gemeindepfleger
Loercher.

Calw.

Ev. Männerverein.

Sonntag, den 4. Dezbr., Abds. 7 Uhr, Zusammenkunft im Bad. Hof.
1) Vortrag von Hrn. Stadtpfarrer Eytel über: die Religion des Buddha.
2) Entrichtung der Monatsbeiträge.

Calw.

Todesanzeige.

Nach langem schwerem Leiden verstarb heute, den 2. Dezember, unsere l. Frau und Mutter

Anna Halber, geb. **Ritzer**,

im Alter von 44 Jahren, wovon wir Verwandte und Bekannte tiefbetrübt in Kenntnis setzen.

Zugmeister Halber
mit Tochter Anna.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Hirsau.

Danksagung.

Für die uns so vielseitig erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Kindes, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Paul Treutter und Frau.

Teinach.

Nächsten Sonntag, den 4. ds. Mts., nachm. 3 Uhr,

Monatsversammlung

bei Kamerad Hafner.

Gaben

für den Weihnachtsbaum des ev. Sonntagsblatts befördert

Lotte Gruner.

Methodistenkapelle.

Am 2. Adventsonntag, nachm. 5 Uhr, Predigt von Prediger Klemm aus Nagold. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Messerwaren

in sehr schöner Auswahl bei

S. Leukhardt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Morgen Sonntag, den 4. Dezember,

Konzert

des Hirsauer Streich-Quartetts
im Saale des Hrn. J. Dreiß.
Anfang 3½ Uhr. Entree 20 Pfg.

Samstag, den 3. Dezember, halte ich

Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein

C. Waidelich z. Rößle.

Hirsau.

Heute **Samstag, den 3.** und **Sonntag, den 4. Dez.,** halte ich

Metzelsuppe,

wozu höflichst einlade.

G. U. Stotz z. Löwen.

Althengstett.

Heute **Samstag, den 3.** und **Sonntag, den 4. Dezember,** halte ich

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einlade.

Chr. Weiß z. Adler.

Böblinger Zucker,

Ia. Ware, bei 1 Pfd. 33 Pfg.,
bei 5 Pfd. 32 Pfg.,
bei Hut 30½ Pfg.,
Würfelzucker, 1 Pfd. 35 Pfg.
bei 5 Pfd. 34 Pfg.,
10 „ 33 „
gestoßenen Zucker,
1 Pfd. 34 Pfg.,
bei 5 „ 33 „
„ 10 „ 32 „
empfiehlt

J. C. Mayer.

Wein-Verkauf.

Alten und **neuen Wein** in guter Qualität **von 45 ₰ pr. Liter an,** bei 20 Liter, empfiehlt

S. Leukhardt.

Richter's
Anker-Steinbaukasten,
Reform-Steinbaukasten,
diverse Holzbaukasten,
per Stück von 40 ₰ an,
Zinnsoldaten,
per Carton 10 ₰ bis ℳ 4. —,
Festungen und Kanonen
in reichster Auswahl bei

J. Fr. Oesterlen.

Sämtliche

Backartikel

in bester Qualität,
Sprengerlesmödel
in großer Auswahl
empfiehlt billigst

Carl Sakmann.

Kaffee, Cacao, Chocolade und Thee,

billigste bis beste Sorten, empfiehlt

C. Serva.

„MESSMER"S Thee

Russische Mischung sehr beliebt pro Pfd. M. 3.50, kl. Packete 80 Pfg. u. 1 Mk.

Kaiserl. Königl. Hoflieferant
FRANKFURT a. M. — BADEN-BADEN.

Zu haben bei
Carl Costenbader, Conditor.

Schöne
gebrochene Aepfel,
sowie sehr schöne
Nüsse,
pfund- und zentnerweise, zu billigstem Preis, empfiehlt

D. Herion.

Schürzen

in reicher Auswahl, schwarz und farbig, neuester Façons, sehr preiswürdig, desgleichen
Wachsschürzen für Kinder
zu herabgesetzten Preisen bei

J. C. Mayer.

Nußkohlen, Ia. gewaschen,
Anthracit-Nußkohlen,
Gas-Coaks, zerkl. u. gesiebt,
Braunkohlen-Briquettes
empfehle (auch zu Abschlüssen für spätere Lieferungen) zu billigsten Preisen.

Louis Schill, Marktplatz.

Sächsische
Tuch- und Cordschuhe,
das Paar 1 ℳ 50 ₰,
bei **Friedr. Schaufelberger**
beim Rößle.

Möbelausstellung von Mitgliedern des Gew.-Ver.,

Bahnhofstraße.

Dieselbe ist nun vollständig ausgestattet und bietet eine große Auswahl, sowohl in gewöhnlichen, als in besseren **lackierten und polierten Möbeln, — Fabrikniederlage von Stühlen aller Art. — Polstermöbel** in jeder Ausführung. — Garantie für solide Arbeit. — Anfertigung nach Wunsch in kürzester Zeit.

Zum Besuche ist jedermann freundlichst eingeladen.

Mein großes Lager in

Regen- und Sonnenschirmen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung. Dasselbe bietet sehr große Auswahl in

Regenschirmen
in seidenen, halbseidenen, wollenen u. baumwollenen garantiert farbechten Stoffen.

Große Regenschirme von 2 Mk. an.

Auswahlsendungen stehen jederzeit mit Vergnügen zu Dienst. Reelle und billige Bedienung wird zugesichert.

Ueberziehen älterer Gestelle und Reparaturen prompt.

Achtungsvoll

J. Jenisch, Schirmfabrikant.

Weihnachts-Geschenke!

Empfehle mein gut sortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren, Aluminium, Brillen &c &c
zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvollst

C. A. Gengenbach, Gold- & Silberarbeiter,
obere Lederstraße.

Hänge- und Stehlampen
in schöner Auswahl,
Wandlampen, Laternen,
lackierte Waren, Vogelkäfige,
emaillierte und blanke Blechwaren
aller Art.

Besonders mache ich auf eine schöne Auswahl **Kinderkochherde und Kinderküchengeschirr** aufmerksam.

Mein Lager in

Regen- u. Sonnenschirmen

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Ueberziehen und Reparaturen prompt und billig.

J. Volz, Buchbinder.

Zavelstein.

Kinderspielwaren

in großer Auswahl empfiehlt

H. Wiedenmayer.

Atelier C. Fr. Schmid

Kgl. Hofphotograph
Friedrichsstrasse 32 am Bahnhof
Stuttgart.
Vorzügliche Leistungen. Mässige Preise.

Ueber den Jahrmarkt in Calw:

Gänzlicher Ausverkauf

von Porzellan-, Steingutwaren, Hafner- und emailliertem Blechgeschirr
in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

Stand vor dem Hause der Frau Kaufmann Schall.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Service

für Wein, Bier, Liqueur, Kaffee und Thee,

Brotkörbe, Obstschalen,
Tafelschäufelchen,
Servierbretter
in lackiert, vernickelt u. Eichenholz.
Essig- und Oelgestelle,
Gewürzkasten und Etagèren,
Waschtischgarnituren,
Altdeutsche Bierkrüge,
Deckelgläser, Deckelkrügle,
Gläserteller,
Zucker- und Butterdosen,
Fischglasgestelle,
Figuren,
Ofenschalen,
Aschenschalen,
Rauchservice,
Wandteller,
Blumenvasen,

Mackart-Bouquets,
ff. Solinger Bestecke,
versilberte Bestecke,
bei Dutzend zu Fabrikpreisen,
Taschenmesser, Scheeren,
Vogelkäfige,
Spazierstöcke,
Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Meerschaum-Cigarrenspitzen,
Taschenbürstchen,
Knittlinger Harmonikas,
Schreibzeuge,
Brochen, Kämme,
Puppenköpfe,
Zinnsoldaten,
Kinder-Kaffee- und Tafelservice
in allen Preislagen,

ferner:

Christbaumlichter, Lichterhalter und Verzierungen.

E. Sänger a. Markt.

Calw.

Hiemit erlaube ich mir, mein Lager in

wollenen Decken,

welches sowohl in **gemusterter** als **einfarbiger** Ware in **allen gangbaren Sorten** eine reiche Auswahl bietet, angelegentlich zu empfehlen, indem ich reelle und billigste Bediennng zusichere.

Friedr. Wöhrle,
obere Marktstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Bücher, Handtuch- und **Schwammständer, Stock-** und **Schirmständer, Kleider-, Schlüssel-** und **Handtuchhalter, Schaukeln, Schatullen** in großer Auswahl von 50 ₰ an, **Löschrollen, Briefmappen, Photographie-** und **Schreibalbums, Federkasten** aller Art, **Uhrenständer, Stickrähmchen** und vieles andere in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

C. Serva.

Zu Weihnachtsgesehenken

empfehle eine große Auswahl **Schultaschen** von 50 ₰ an, **Bücherranzen** von ℳ 1. 50 an, ebenso **Handkoffer** in allen Größen.

A. Hausser, Sattler.

Blumentische, Bücherständer,

Puppen- und Kinderwagen,

sowie

alle Sorten Korbwaren

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Dav. Walker, Korbmacher,
Lederstraße.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, **die nicht kühlen** und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für **Calw und Umgegend** allein auf Lager:

Herr T. Schiler, Manufactur- und Damenconfectionsgeschäft.

Preis per Paar 50 ₰, 3 Paare 1 ℳ 40 ₰. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O. **Robert v. Stephani.**

Unser reichhaltig sortiertes Lager in

Sohl- und Oberleder

verschiedener Gattung, sowie in **Schäften und Schuhmacherartikeln** halten wir bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Schnaufer & Sohn.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**

ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** als unübertroffen empfohlen. Flacons à 35, 60, 65 und 90 Pfg.

Alleinverkauf für **Calw** bei **H. W. Hayd jr.**

Der Ausverkauf

meines Warenlagers

dauert immer noch fort und empfehle ich hauptsächlich:

schwarze und farbige Damenkleiderstoffe, meist rein wollen, in den besten Qualitäten, **schwarzes Tuch, Satin** und einige Reste **Buckskin,** schwarze **Kammgarn-** und sonstige **Jackenstoffe** in schwerer Ware, **Panama** zu **Schürzen,** sowie fertige schwarze **Schürzen, Schurzzeugle, Bettüberwürfe,** wollene und seidene **Cachenez, Halstücher,** seidene **Cravättchen, Kindershäwlchen, Tricot-, Waschleder-** und **Glacé-Handschuhe,** seidene **Haubenband, Knöpfe, Maschinenfaden, Herrenkragen, Manchetten, Hemdeinsätze, Cravatten** u. dergl.

Unter Zusicherung ganz bedeutend herabgesetzter Preise bittet um zahlreichen Besuch

Chr. Im. Kraushaar.

Gold-, Silber- und Alfenidwaren.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Gold- und Silberwaren.**

Grosse Auswahl aus der **Württbg. Metallwarenfabrik Geisslingen:**

Brotkörbe, Zuckerdosen, Kuchenheber, Kuchenplatten, Kaffe- und Theeservice, Vorleger, Fruchtschalen, Weinkühler, Bestecke pr. Dutzd. von Mk. 15. an bis Mk. 25. —, **u. s. w.**

Schöne Maserpfeifen stets vorrätig.

Billigste Preise zusichernd, empfehle mich

hochachtungsvollst

Georg Olpp (vorm. W. Harr.)

Meine

Weihnachtsausstellung

in **Kinderspielwaren**

ist eröffnet und bietet dieselbe eine sehr große Auswahl von den billigen 10-Pfg.-Artikeln an bis zu den feinsten Sachen. Fein gekleidete **Puppen** von 10 ₰ bis 5 ℳ, **Puppengestelle** und **Köpfe** in großer Auswahl.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

J. Jenisch.

Bett- und Schürzenzeuglen,

Baumwollflanell in schönster Auswahl,

Pelzpiqué, Elsässer Cretonne,

billige Kleiderstoffe, fertige Hemden in jeder Größe,

empfiehlt

Heinrich Bauer's Wwe.,
Vorstadt.

Calw.

Herbst- u. Winterüberzieher

empfiehlt in schöner Auswahl zu billigsten Preisen, ebenso eine Partie getragener bereits noch neuer **Röcke**

Fr. Wetzel, Badgasse.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Puppenartikel

in sehr großer Auswahl:
Puppenköpfe
mit und ohne Frisuren,
Puppenarme,
Puppenschuhe u. -Strümpfe,
Puppengestelle,
Täuflinge von 10 ₰ an,
gekleidete Puppen
von 10 ₰ an bis zu den feinsten Sorten,
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

J. Fr. Oesterlen.

NB. **Für Kinderschulen:**
Täuflinge pr. Dtzd. Mk. 1. —.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **irdenem** sowie **feuerfestem**

Kochgeschirr.

Auch halte ich **neue und gebrauchte**

Oefen

stets auf Lager.

Achtungsvollst
Hermann Linkenheil,
Hafner, Vorstadt.

Empfehle **schöne gewaschene**

Nusskohlen

sowie **Cooks**
zentner- und waggonweise zu billigstem Preis; dieselben werden auf Verlangen ins Haus geliefert.

J. Herion.

Wasserhelles

Petroleum,

wie auch gewöhnliches, hält empfohlen
C. Serva.

Empfehlung.

Eine schöne Auswahl in
Baumwollflanell, Bettzeuglen und versch. Ellenwaren
bringt höflichst in Erinnerung

M. Beisser Wwe.,
obere Lederstraße.

Kein Husten mehr!

Das beste Hausmittel bei allen Husten, Heiserkeit Katarrhen 2c. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten **Carl Nills Spitzwegerich-Brustbonbons** in Pak. à 20 ₰ und 40 ₰ und **Spitzwegerich-Brustsaft** à Fl. 50 ₰ und 1 ℳ.
Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Spezereihandlungen.

Carl Nill, Stuttgart.

Nur echt bei **Heinr. Schnauffer,** Kond. beim Rößle, Calw; **H. Ade,** Althengstett; **J. G. Hulde,** Deckenpfronn; **L. Weiß,** Stammheim b. Calw; **Fr. Marg. Kusterer Wwe.,** Unterreichenbach.

---

2 Paar gut erhaltene

Vorfenster,

1,37 m hoch und 0,98 m breit, hat billig zu verkaufen

Hermann Schnaufer.

Ein noch ganz neues, kreuzsaitiges

Pianino,

vorzügl. Instrument, ist zu verkaufen.
Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Mit dem 16. Januar beginnt wieder ein neuer Kurs im

Maschinennähen, Weißnähen, Flicken und Zeichnen.

Guter Schnitt wie pünktliche Arbeit wird zugesichert.

M. Beißer Wwe.,
obere Lederstraße.

Calw.

Um mit verschiedenen Gegenständen, als:
Peitschen, Stöcken, Blousen, Hemden, Seilerwaaren, Glas, Porzellan, Steingut, Lampen, Lampenteilen u. s. w.
zu räumen, halte ich einen vollständigen

Ausverkauf

und gebe diese, so lange Vorrat, unter dem Ankaufspreise ab.

Hauptsächlich mache die Herren Wirte auf

3 schöne große Lampen mit Zügen

aufmerksam.

Hochachtungsvoll
Georg Krimmel.

Wollene

Hemden, Unterjacken, Unterbeinkleider,
dto. in Baumwolle, äußerst billig,
Shawls, Cachenez, Handschuhe etc.
empfiehlt

J. C. Mayer.

Empfehlung.

Mein Lager in
Schreibalbums, Schreibmappen, Brieftaschen, Notiz-, Bilder- und Gesangbüchern, Schulbüchern und Schreibheften
bringe ich in empfehlende Erinnerung.

J. Volz, Buchbinder.

Laubsäge-einrichtungen,

ganz und geteilt, hält empfohlen
C. Serva.

Erdöl,

gute Qualität, billig bei
A. Schaufler,
Badgasse.

Kein Hustenmittel

übertrifft die **Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 ₰, sowie in Schachteln à 1 ℳ in Calw bei **Wieland & Pfleiderer,** (alte Apotheke) und **Ernst Unger** in Gechingen.

Marktanzeige.

Auf den bevorstehenden **Calwer Markt** bringe ich schöne

Lederhosen,

lange und kurze und auch getragene, zu billigen Preisen.

Fr. Ulmer, Seckler,
von Schönaich.

Knaben und **Mädchen** im Alter von 14 bis 16 Jahren finden dauernde

Beschäftigung

in der
Zigarrenfabrik von **Otto Haisch**
in Weilderstadt.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. **Reorganisirt 1855.**

Gesamtvermögen Ende 1891: **68 Millionen Mark,** darunter außer **33 Millionen Mark Prämienreserven** noch über **4½ Millionen Mark Extrareserven.**
Versicherungsstand: ca. **40 Tausend Policen** über **54 Millionen Mark** versichertes Kapital und über **1½ Millionen Mark** versicherte Rente.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

Bei Einstellung der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung auf einen dem Deckungskapital entsprechenden prämienfreien Betrag. Belehnung der Policen.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei **niederen Prämiensätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.**
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern in **Calw: Emil Georgii,** Kaufmann und **Emil Staudenmeyer,** Verw.-Aktuar.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg (Württemberg)
Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei,
verarbeitet das ganze Jahr über

Flachs, Hanf und Abwerg

zu anerkannt soliden und schönen

Garnen und Geweben

und besorgt auf Wunsch auch das **Bleichen** bestens.

Der **Spinnlohn** per Schneller zu 1000 Meter } von Garnen Nr. **10** bis **20** ist **10** Pf.
„ „ über Nr. **20** „ **9** „

Sendungen franco gegen franco laut Vereinbarung südd. Lohnspinnereien.
Wegen Auskunft und Mustern, sowie Uebernahme des Rohmaterials wende man sich gütigst an unsere bekannten Agenten:
J. Lenkhardt, Calw. **H. Wiedenmayer,** Zavelstein.
C. F. Dongus, Deckenpfronn. **Oskar Schütz,** Weil d. Stadt.
Ludwig Roller, Neubulach. **Chr. Brachold,** Wildbad.
Gustav Veil, vorm. **Carl Rau,** Liebenzell.

Mit wenig Bürstenstrichen
erzeugt thatsächlich

Gentner's Wichse

in roten Dosen à 10 und **20** ₰

prachtvollen, tiefschwarzen, dauerhaften Glanz. Es ist die **beste** und **billigste** Wichse der Welt, weil sie vor Gebrauch mit starkem Wasserzusatz zu einer flüssigen Masse verdünnt und nur sehr leicht auf's Leder aufgetragen werden kann.

Zu haben in **Calw** bei **Gg. Krimmel, Carl Sakmann** und **A. Schaufler.**

Fabrikant: **Carl Gentner**
in **Göppingen.**

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu **Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug** u. s. w., roh und gebleicht in **bester** Qualität, unter Zusicherung **reellster, raschester** und **billigster** Bedienung. — Sendungen franko gegen franko. —

Jakob Rapp, Seiler in **Calw, Fr. Dihlmann** in **Stammheim, J. Rau,** Kaufmann in **Ostelsheim, J. Ph. Schaible** in **Altensteig.**

Ottenbronn.

Ein schönes, hochträchtiges

Mutter-schwein

hat zu verkaufen
Johann Dittus, Bäcker.

Ihingerhof
bei Renningen.

Stroh-Verkauf.

Schönes **Waizenstroh** wird zum Preise von ℳ **2. 20** pr. Ztr. abgegeben.

Gutsverwaltung.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calw.

Im Gasthaus zum Engel.

Ueber den Jahrmarkt, den 7. Dezember,

Großer reeller Ausverkauf

fertiger Herren- und Knabenkleider

zu sehr billigen Preisen.

Ueberzieher, ganze Anzüge, Burschenanzüge, Jünglingsanzüge, Knabenanzüge, Knaben-Ueberzieher, Kaisermäntel, Juppen, Hosen, Hosen und Westen, Knabenjuppen und Hosen, Arbeiterjuppen und Hosen u. s. w.,

alles zu sehr billigen Preisen!

Ueber den Jahrmarkt, den 7. Dezember.

im Gasthaus zum Engel in Calw.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison,

Herren- und Knabenkleiderfabrik.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen, Weben und Bleichen:**

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt **für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.** (1000 meter Fadenlänge = 9¾ Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

C. Sakmann, Calw, **F. Bez,** Liebenzell.

Die bestbekannte

Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,

liefert Lohngarn in **bisheriger bester Qualität.** Der **Spinnlohn** pr. Schneller von 1000 Meter

von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 Pfg.,
" " über Nr. 20 " 9 "

Sendungen franco gegen franco!

Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.

Spinnmaterial als: **Flachs, Hanf, Werg zum Lohnverspinnen, Weben, Bleichen** übernimmt:

Herr **Louis Schlotterbeck** in **Calw,**
" **H. Ade** in **Althengstett,**
" **Chr. Stiegelmeier** in **Gechingen,**

und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.

„Dentila" stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 ₰ in **Calw** in der Apotheke von **Wieland & Pfleiderer.**

Garantirt unschädlich!

Zacharias-Pillen.

Billigstes Abführmittel!

1 Pille weniger als ½ ₰

Zu haben in allen bess. Apotheken.

Geld zu 4%

bis 4 ½% gegen **gute Pfandsicherheit** vermitteln, **Haus- und Güterzieler kaufen** billigst. — **Informativscheine senden.** —

Roller & Veittinger,

Hypothekengeschäft, **Heilbronn a. N.**

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 17jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: **„Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden."**

Liebenzell.

700 Mk.

sind gegen Sicherheit bis 1. Januar auszuleihen. Zu erfragen bei

Gottlieb Kappus.

Metzgerlehrling-Gesuch.

Ein kräftiger Junge kann sofort eintreten. Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Im Gasthaus zum „Engel" in Calw, 1 Treppe.

Schuhwaren.

Am **Jahrmarkt** komme ich wieder mit einem großen, gut sortierten Lager von **Schuhwaren neuester Art und vorzüglichster Qualität** nach Calw und befindet sich meine Ware im

Gasthaus z. Engel, 1 Treppe.

Um zahlreichen Besuch bittet

Peter König, Schuhfabrikant **aus Pirmasens.**

Billig und gut!

Spielkarten

bei

E. Georgii.

Stockfische,

reinst gewässerte, empfiehlt

Friedr. Kohler.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königlich Niederländische Postdampfer zwischen

ROTTERDAM / AMSTERDAM - NEW-YORK

und

BALTIMORE.

Abfahrten zweimal wöchentlich.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in Rotterdam.

Agent: Tr. Schweizer in Calw.
Gg. Krimmel in Calw.

Monakam.

Einen 2jährigen

Farren,

Gelbscheck, mit Zulassungsschein II. Kl., verkaufe weil überzählig

Gloß, Hirschwirt.

Sächsische

Tuchsohlenschuhe

halten die Füße behaglich **warm,** sind **dauerhaft** und **billig.**

Größte Auswahl bei

Louis Schill, Marktplatz.

Papeterien,

sehr passend zu Weihnachtsgeschenken, in allen Preislagen, desgleichen

Couverts und Billetpapiere

bei

J. C. Mayer.

Erdöl-Lampen

mit vorzüglichen Brennern, als:

Laternen, Hand-, Wand-, Küchen-, Tisch- und Hängelampen,

sowie

Zug-Hängelampen,

per Stück von ℳ 6. — an, sowie **einzelne Lampenteile**

äußerst billig bei

J. Fr. Oesterlen.

Einem werten Publikum von Stadt und Land mache die Anzeige, daß ich mein Lager von **hochfeinen**

Regenschirmen

— zu **Weihnachtsgeschenken** passend — gut sortiert habe und verkaufe ich am kommenden **Markttage** an meinem Stand bei Hrn. Kaufmann Erbe, sowie in meinem Hause alle Tage, bei **herabgesetzten Preisen,** eine Ware, die niemand bieten kann.

Friedrich Moser,

Schirmfabrikant.

Weil d. Stadt.

Portlandcement

in vorzüglicher Qualität ist billigst zu haben bei

Oskar Schütz

am Hafnermarkt.

Herrenberg.

Einen Apfelschimmel,

7jähr., kurzer dicker Franzos,

einen Rotschimmel,

früher Hrn. Oberamtstierarzt Leytze gehörend, verkauft

Mast z. Sonne.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank

in Stuttgart

Gegründet 1854. Unter Staatsaufsicht.

Versicherungsstand derzeit . . . . . rund **364 Millionen Mark**
Bankvermögen (einschl. Extrareserve von 16,5 Mill. Mk.) „ **98** „ „
Ausbezahlt seit Bestehen der Bank: **Versicherungssummen** 62 Millionen,
Dividenden an die Versicherten 32,5 Millionen Mark.

Unübertroffen günstige Versicherungsbedingungen.

Dividende: Nach Plan AII: 40% der lebensl. u. extra 20% der altern. Zusatzprämie,
nach Plan B: 3% der Gesamtprämiensumme (steigende Dividende).

Jeder Familienvater bescheere Frau und Kindern an Weihnachten vor allem Andern eine Lebensversicherungspolice! Sie ist die schönste Weihnachtsgabe; sie stellt die Familie auch über den Tod ihrers Ernährers hinaus gegen Not sicher.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

Calw: **Lehrer Müller.** Altensteig: **Paul Beck.** Böblingen: **Stadttierarzt Walter.** Deckenpfronn: **Lehrer Frey.** Egenhausen: **J. Kaltenbach.** Gechingen: **B. Kaltenmark.** Herrenberg: **C. Bellon.** Nagold: **G. Schmid.** Weil d. Stadt: **Max Schöninger.** Wildbad: **Lehrer Eppler.** Wildberg: **Dreiz, Kameralamtsassistent.**

Auserlesenste reich illustrierte

Litterarische Weihnachts-Geschenke für Jung und Alt.

Heldenlieder für das Deutsche Haus:

Nibelungenlied. Nach den besten Quellen bearbeitet von Emil Engelmann. Mit Lichtdrucken, Bucheinbänden und 50 Textillustrationen. Dritte Auflage. Einfach gebd. M. 8.— Eleg. gebd. M. 1.—

Gudrunlied. Nach den besten Quellen bearbeitet von Emil Engelmann. Mit 6 Lichtdruckbildern und vielen Illustrationen im Text. Zweite Auflage. Einfach gebd. M. 6.— Eleg. gebd. M. 1.—

Frithiofs-Sage. Nach den Quellen bearbeitet von Emil Engelmann. Mit 6 Lichtdruckbildern und vielen Text-Illustrationen. Einfach gebd. M. 8.— Eleg. gebd. M. 1.—

Parzival Nach den Liedern des Wolfram von Eschenbach und des Chr. von Troies bearbeitet von Emil Engelmann. Mit 6 Lichtdrucken, Bucheinbänden und Textillustrationen. Einfach gebd. M. 8.— eleg. gebd. M. 1.—

Jedes dieser vier herrlichen Lieder ist auch M. 3 zu haben. elegant gebunden ohne Illustrationen à

Germanias Nigenborn Mären und Sagen für das Deutsche Haus bearbeitet von Emil Engelmann. I. Bd. Einfach gebd. M. 1. Eleg. gebd. M. 8.— II. Bd. Einfach gebd. M. 1. Eleg. gebd. M. 8.—

Homers Odyssee In freier Umdichtung für das Deutsche Haus von Emil Engelmann. Mit über 100 Illustrationen. Einfach gebd. M. 1.— Eleg. gebd. M. 8.—

Neuestes Werk des durch seine bisherigen Lieder so bekannten und allgemein beliebten schwäbischen Dichters Emil Engelmann:

Die Pfingstfahrt. Ein frischer Sangesgruß aus dem Schwarzwald in sechs Abenteuern. Elegant gebunden mit Titelbild in Heliogravure 3.50. Allerstädtisches diesjähriges Weihnachts-Geschenk. besonders für Damen.

Denkmäler der Kunst. Mit 2400 Darstellungen und Textband. Klassiker-Ausgabe. 205 Tafeln darunter 1 in Farbendruck. In Originalband M. 46. Tracht-Ausgabe. 185 Tafeln in Stahlstich, 1 in Farbendruck und 11 in Photolithographie. In Orig.-Prachtbd. M. 18, 2 Orig.-Prachtbände M. 92.

Sechste Auflage. Vierte Auflage.

Bilder-Atlas zur Weltgeschichte. Nach Kunstwerken alter und neuer Zeit. 146 Tafeln mit über 5000 Darstellungen. Gezeichnet und herausgegeben von Professor Dr. C. Weisser mit Text von Dr. H. Merz. In Original-Prachtband M. 30.

Moritz von Schwind's Deutsche Märchen: Die schöne Melusine. Die sieben Raben. 11 Lichtdruckbilder in eleganter Mappe mit Text M. 20.

Schillers Gedichte. Neue elegante Ausgaben: Mit 10 Original-Illustrationen. Elegant gebd. M. 1.— Ohne Illustrationen. Elegant gebd. M. 2.—

Goldene Bibel. 100 Lichtdruckblätter groß Folio. Altes Testament. Neues Testament. Evangel. Ausgabe. Kathol. Ausgabe. Jeder Theil eleg. geb. in Leinwand M. 50, in Saffian M. 62.50. Neues Testament: Billige Ausgabe, eleg. gebd. M. 30.—

Grundriß der Kunstgeschichte. von Wilh. Lübke. 11. Auflage. Mit 106 Illustrationen. Elegant gebd. M. 18.— Französische Ausgabe: Essai d'histoire de l'art. Gebunden M. 20.

Geschichte der deutschen Kunst von den frühesten Zeiten bis zur Gegenwart von Wilh. Lübke. Mit 615 Illustrationen. In Leinwand gebd. M. 22.— In Halbfranzbd. M. 24.—

Geschichte des Barokstiles, des Rococo und des Klassicismus von Cornel. Gurlitt. In Italien Mit 217 Illustration. Eleg. geb. M. 20.— In Belgien, Frankreich, Holland, England. Mit Illustrationen. Eleg. geb. M. 16. In Deutschland. Mit 164 Illustration. Eleg. geb. M. 16.—

Verlag von Paul Neff und Ebner und Seubert (Paul Neff) in Stuttgart. – Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Soeben erschien in **Wilh. German's Verlag** in **Hall** in hochelganter Ausstattung

broschiert à la Drummond

„Was die Tannen rauschen"

Schwarzwaldgeschichten

von **E. Schloz.**

8° 100 Seiten M 1. 30.

Der Verfasser umrankt die dem Schwarzwaldvolke abgelauschten Sagen (der wilde See, der Teufelsmüller, der Kapuziner von Herrenalb, das Rockertweible von Loffenau, das Fräulein von Urnagold, der wilde Jäger, der Beimberg u. s. w.) zum Anfang und zum Schlusse seines Buches mit charakteristischen Lebens- und Liebesgeschichten aus dem „Schwarzen Walde". Die Sagen läßt er die „Heidekäther", eine äußerst lebenswahre Gestalt, beim Lichtkarz erzählen.

Von jeder Buchhandlung zu beziehen.

Calw, Württemberg.

Lungen-, Husten- & Brust-Balsam-Bonbons

empfiehlt jedem Lungen-, Husten-, sowie Brustleidenden auf's wärmste — Probepäckchen à 10 und 20 ₰, auch in 40 ₰-Schachteln.

Georg Krimmel.

Verkaufsstellen sind in Stuttgart, Pforzheim, Büchenbronn, Weißenstein, Huchenfeld, Vaihingen, Renningen, Magstadt errichtet. D. O.

Sämtliche

Backartikel

empfiehlt in bester Ware zu billigsten Preisen

J. C. Mayer.

Ueberall zu haben.

GEBR. WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART

Anerkannt beste Fabrikate.

Unterzeichneter sucht auf Lichtmeß oder Georgii eine

Wohnung

mit 3—4 Zimmern.

Schullehrer **Bachteler.**

Das Neueste

in

Zug-Hängelampen,
Hängelampen mit Glas- und Blechschirmen,
30''' Blitz-Hängelampen (beste aller großen Lampen),
Tischlampen, Wand- und Laternenlampen, Sturmlaternen

empfiehlt in nur vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen

E. Sänger a. Markt.

Lederschürzen

für **Frauen** und **Kinder** in feinster Qualität empfehlen

Schnaufer & Sohn.

Empfehlung.

Shirtings,
Madapolams,
Cretonnes,
Baumwollflanell,
Vorhangstoffe,
Portierenstoffe,
Läuferstoffe,
Rouleauxstoffe,
Bettvorlagen,
Bettüberwürfe,
Tischdecken,

empfiehlt bei billigsten Preisen bestens

Traugott Schweizer.

Den **Rest** meiner

Winterhüte,

moderne Sachen, gebe vollends weit unter dem Preis ab und empfehle ferner sehr schöne

Stickereireste und weiße Kinderkleidchen, Schürzen und Baumwollflanellkleidchen, Schleier und Handschuhe,

in größter Auswahl

Emilie Zahn.

Eine Auswahl gutgearbeiteter neuer

Sopha's,

ebenso einen **älteren,** empfiehlt

A. Haußer,
Biergasse.

Die Druckerei dieses Blattes liefert

Visiten-karten

in schönster Ausführung zu billigen Preisen.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw